



WWWWWWWWW-fM-09

(Was, Wozu, Wann und Wo, Wie, Warum, Wer, Wieso für Minis 09)



Teil 18: Liturgische Geräte und Bücher (Teil 2)

Vor einigen Wochen haben wir bereits ein paar liturgische Geräte und Bücher kennengelernt. Fallen euch noch ein paar ein?



Die **Monstranz** ist ein kostbares und schönes Gerät, das in seiner Mitte ein Fenster hat, in dem man

die große Hostie sehen kann. Der Name kommt vom lateinischen Wort „monstrare“, was soviel wie „herzeigen“ bedeutet. Die Monstranz braucht man für Prozessionen und Gottesdienste, bei denen man den Menschen für längere Zeit die Hostie, den Leib Christi, zeigen will. Wahrscheinlich kennst du die Monstranz von der Fronleichnamprozession.

In manchen Gottesdiensten ist ein Mini für das Weihwasser zuständig:

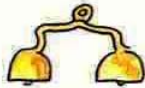
Im **Weihwasserkessel** ist das Weihwasser aufbewahrt, das wir für Segnungen während des Gottesdienstes brauchen.



Dazu gibt es den **Weihwassersprenger (Aspergill)**, ein Gerät, das wir zum Versprengen des Weihwassers verwenden. Das Wort Aspergill kommt vom lateinischen Wort „aspergo“, das auf deutsch „versprengen“ bedeutet.



Die **Glocken** machen auf wichtige Stellen in der Messe aufmerksam, wie etwa auf die Wandlung.



Als Mini bekommst du manchmal auch die Aufgabe, Kerzen oder Leuchter zu tragen:

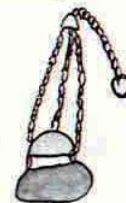
Die **Leuchter und Kerzen** tragen zur Festlichkeit des Gottesdienstes bei. An besonders wichtigen Stellen im Gottesdienst, wie etwa beim Evangelium, verwenden wir oft Leuchter.



Geübtere Minis können den Weihrauchdienst übernehmen:



Im **Weihrauchfass (Thurifer)** entzünden wir die Weihrauchkörner an glühenden Kohlen. Das Weihrauchfass hat Öffnungen, damit der Weihrauch nach außen dringt. Das Fass ist an Ketten angebracht, damit man es hin- und herschwenken kann.



Pfarrer Karl schwärmt in der Predigt von der Schönheit der Welt.
„Seht euch doch um“, schwärmt er, „jede Blume predigt von Gottes Allmacht. Jedes Gräschen ist eine Predigt.“
Am Montagvormittag mährt der Pfarrer vor dem Pfarrhaus den Rasen. Dominik Engl und Tommy, die bei der Predigt gut aufgepasst haben, schauen ein wenig zu und rufen dann fröhlich:
„Pfarrer Karl, kürzen Sie jetzt Ihre Predigt?“